

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 179.

Sonnabend, den 27. Juni.

1840.

* * *
Bedeutsame Festgaben brachte denen, welche das Gutenbergfest in unserer Stadt feierten, schon der Morgen des zweiten Festtages, des fünf und zwanzigsten Juni. Auch hinsichtlich dieses Tages mag Einiges in diesen Spalten bloß kürzlich berührt werden, indem das Ausführliche über den vorliegenden reichen Stoff den im Raume nicht beschränkten Blättern oder den besondern Schriften vorbehalten bleiben mag.

Wie es im Programme angekündigt, so wurde um 8 Uhr Morgens die Festhalle denen geöffnet, welche sich als Kunst- und Geschäftsgenossen besprechen wollten, und denen, welche an Kunst und Wissenschaft lebendiges Interesse nahmen. Zahlreich war die Versammlung, welche sich um die Rednerbühne reihte, die zuerst der Buchhändler Hr. Otto Wigand besieg. Das Ganze einleitend sprach er sich in kräftigen Worten über den Buchhandel und manche der ihn umgebenden Verhältnisse auf eine Weise aus, die mehrmals den Enthusiasmus der Zuhörer erregte. Hr. Wigand folgte der Buchhändler Hr. Frommann aus Jena, der ebenfalls goldne Worte über die Bedeutung und Bestimmung des Buchhandels den versammelten Geschäftsgenossen ans Herz legte und mehrmals durch den lauten beistimmenden Zuruf der Menge unterbrochen wurde. Dann erschien auf der Rednerbühne Hr. Prof. Wolff aus Jena, um in wenigen, aber gediegenen Worten, die am vorhergehenden Tage beim Festmahle nur wegen der herrschenden Fröhlichkeit hatten ungesprochen bleiben müssen, sich über den deutschen Bürgersinn und dessen Bewahrung auszusprechen. Hr. Otto Wigand lud nun zur Einzeichnung in das von der Buchbinder-Innung überreichte Album ein und alsbald folgten Viele diesem Rufe. An der Spitze der Einzeichner begrüßte man mit Freude den Namen eines Mannes, der sich als recht eigentlicher Volksschriftsteller um das Vaterland große Verdienste erworben hat, den Namen des Rentamtmann Preusker aus Großenhain. Noch müssen wir erwähnen, daß bei dieser Gelegenheit ein typographisch schön ausgestatteter Festgruß von den Mitgliedern der Hofbuchdruckerei in Altenburg dem gastlichen Leipzig dargebracht wurde.

Von dieser Feierlichkeit eilte man zu der, welche in der Aula des Augusteums von Seiten der Universität veranstaltet worden war, und wozu der Dekan der philosophischen Facultät, Prof. Hesse, durch ein treffliches Programm, welches über die Ausbildung der Typographie in Leipzig und vornehmlich von den neuern Typographen unserer Stadt handelt, eingeladen hatte. Der Comthur Prof. D. Hermann hielt die lateinische und der Oberbibliothekar Hofrath D. Gersdorf die deutsche Festrede und letzterer bezog sich hierbei auf die der Universitätsbibliothek zugehörigen und jetzt ausgestellten alten Druckwerke, über welche zugleich ein Verzeichniß, das zugleich die Namen der ältern Leipziger Drucker enthielt, herausgegeben worden war. Öffentlich wird das Ausführlichere über beide gehaltenen Vorträge zur Kunde des Publicums gelangen.

Noch vor dem Beginnen dieser Feierlichkeit war die typographische Ausstellung auf der Buchhändlerbörse eröffnet worden, und sofort zeigte es sich hierbei auch, welchen lebhaften Antheil das Publicum am herrlichen Feste nahm. Denn der Zudrang zu dieser Ausstellung ward so groß, daß das Zulassen der immer zahlreicher Herbeiströmenden mitunter ausgeübt werden mußte. Doch wird der Zutritt in diese der Kunst geweihten Räume noch einige Zeit länger gestattet bleiben. Das reichhaltige Verzeichniß über die ausgestellten Gegenstände faßt bei Weitem noch nicht alles Treffliche, was hier dem Auge des Beschauers geboten wird. —

Fast bedarf es keines Wortes, um daran zu erinnern, daß die Musikaufführung in der Thomaskirche, welche Nachmittags um 4 Uhr begann, wahrhaft großartig sich gestaltete. Der Name Mendelssohn-Bartholdy reicht hin, um den Werth dessen zu bezeichnen, was hier zur Verherrlichung des Gutenbergfestes geboten wurde. — Wie am Abend des ersten Tages die frohen Menschen die erleuchteten Straßen durchwogten, so durchzog am Abend des zweiten Tages die Freude die Reihen, welche sich in den Räumen der Festhalle dem Vergnügen des Tanzes und der Unterhaltung hingab. —

—

Noch ein Paar Worte über das Rundgemälde von Moskau.

Nur noch wenige Tage steht dasselbe. Am 28. Juni ist es zum letzten Male zu sehen. Ueber die Größe und treffliche Ausführung dieses Rundbildes ist nur eine Stimme und der Eintrittspreis so billig, wie bei gleicher Ausstellung wohl noch nie stattgefunden hat, denn ganz Moskau kann man für 2 Groschen haben. So wohlfeil ist eine Riesstadt, wie diese, im Leben nicht wieder zu besähen! Und welche Erinnerungen knüpfen sich daran! Das ganze Jahr 1812 kehrt ins Gedächtniß zurück, wo es bis auf den 14. Theil von den Flammen zerstört wurde, um schön, wie ein Phönix, wieder zu erstehen! Petersburg, die Nebenbuhlerin Moskau's, ist eine Minerva, vollendet entsprungen aus dem väterlichen Haupte Peters I.; diese alte Czarenstadt stieg immer wieder neu verjüngt aus der Asche hervor, denn sieben gänzliche Einäscherungen lassen sich historisch nachweisen und doch ist, wo man in diesem Bilde hinblickt, ringsum das Ansehen des behaglichsten Wohlstandes, des größten Reichthums, der üppigsten Natur nebst dem Gepräge der originellsten Bauart im alten Kremlin, in den Thürmen der zahllosen vergoldeten Thürme und den Kuppeln der 240 Kirchen, wohin am ersten Ostermorgen die Bevölkerung von 400,000 Menschen strömt, sich, wenn sie das heilige Grab leer gefunden hat, mit dem Ausrufe Christus woskrès (Christus ist erstanden!) zu umarmen. Wahrhaftig, es wäre Schade, wenn man nicht auf einmal sie und die Paläste, Gärten und Straßen sehen wollte, die sich bis zum fernsten Horizonte zwischen ihnen auf allen Puncten dem Auge darbieten!

* r.

Redacteur: D. Gretschel In Vertretung desselben Vielg.

Börse in Leipzig, am 26. Juni 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137½	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. bto.	—	—	—	K. S. Camm.-Cred.-C. Sch à 2½	—	—	—
	2 Mt.	136½	—	u. à 21 K. 5 G. auf 100	—	—	—	von 500, 200 und 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Pr. Frdrhad'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	And. ausl. L'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500	—	—	100½
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S.	—	107	Ausmünzungs-Fusse auf 100	7½	—	—	kleinere	—	—	101½
à 5 Thlr.	2 Mt.	—	106½	Holl. Duc. à 2½ $\frac{1}{2}$. . . do	13	—	—	K. Pr. St.-Cr } v. 1000 u. 500	97½	—	—
Frankf.a.M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	—	100	Kaiserl. do. do. : . . . do.	12½	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Breal. do. do. : 65½ As : do.	12½	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500	100	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	147½	Passir do. do. : 65 As : do.	12	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere	100½	—	—
	2 Mt.	—	146½	Conventions Species und	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	—	6 13½	Gulden . . . do.	¾	—	—	à 3½ pCt in Pr. Cour.	—	—	103½
	3 Mt.	—	6 12½	Conventions 10 u. 20Xr. : do.	—	—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	—	—	1860
Paris pr. 300 Frcs	k. S.	78½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	109	—	—
	2 Mt.	77½	—	gegen andere Geldsorten	—	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	—	102½
	3 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$: do. do.	—	—	82½
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	—	99½	Silber pr. do. do.	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	—	103½
	2 Mt.	—	—	Staatapapiere, excl. Zins.	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	—	—	108½
	3 Mt.	—	98½	K. S. St.-Cr. } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—	—	104
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102½	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipz do. incl. Div.-	—	—	106
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Schein in Pr. C.	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102½	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 . . .	—	—	—				
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 8 Gr. 7 Pf.							

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Wesp.	12 Uhr	D. Siegel,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	M. Tempel,
	Wesp.	12 Uhr	M. Bruder,
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	M. Rüdiger,
	Wesp.	10 Uhr	Cand. Rabrig;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Lampadius,
	Wesp.	2 Uhr	M. Rüdiger;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Gilbert,
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Schüb;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänsel,
	Wesp.	12 Uhr	Bestunde und Eramen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Köhler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr		Portius;
Katech. in der Arbeitsschule:	9 Uhr		M. Schmidt;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	Pfarrer Yanke;
ref. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Pastor Blas (in der Peterskirche).

Um 7 Uhr	Montag	Hr. M. Wolbeding.
	Dienstag	= M. Tempel.
	Mittwoch	= Cand. Schmidt.
	Donnerstag	= M. Bernhardt, Past. in Gröbern.
	Freitag	= D. Fischer.

W o c h e n e r :

Herr D. Klinhardt und Herr D. Fischer.

M o t e t t e .

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
 „Ruhig ist des Todes Schlummer.“ von Reissiger.
 „Wenn nach manchen harten Lebenstagen.“ von eben-
 demselben.

K i r c h e n m u s i k .

Am 2. Sonntage nach Trinitatis früh um 8 Uhr
 in der Nicolaikirche:
 Psalm 23, von Bräuer.

L i s t e d e r G e t r a u e n .

Vom 19. bis mit 25. Juni.

- a) Thomaskirche:
 - 1) J. C. R. Simon, Maurergeselle, mit F. E. H. Heilmann, Einwohnere Tochter.
 - 2) J. A. Hormel, Meubteur, mit Fr. A. W. Heiland, Sicherheitsdienere Witwe.
 - 3) J. H. E. Fischer, Kammachereselle, mit A. C. F. Richter, Strumpfwirkere aus Cöthen Tochter.
- b) Nicolaikirche:
 - 1) Hr. J. D. Hillmann, Bürger und prakt. Wundarzt in Trebsen, mit Igfr. J. F. Müller, Zeichner und Einwohner in Lindenau Tochter.
 - 2) Hr. G. A. Gröschel, Musicus, mit Igfr. M. E. Böhm, Kupferdrucker hier hinterl. Tochter.
 - 3) F. A. Thomä, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit Igfr. R. M. Kühn aus Groß-Bothen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n .

Vom 19. bis mit 25. Juni.

- a) Thomaskirche:
 - 1) Hrn. J. Knorr, Musiklehrere Sohn.
 - 2) Hrn. J. F. E. Frenkels, Handlungscommis Tochter.
 - 3) J. G. Schreibere, herrschaftl. Kutschere Tochter.
 - 4) F. G. Zimmermanns, Instrumentmachere Sohn.
 - 5) C. G. Prauschs, Lohnbedientere Tochter.
 - 6) H. G. Heidels, Bäckeresellere Tochter.
 - 7) H. E. F. Muehes, Zeichnerere Tochter.
 - 8) J. S. Geradehandt, Arbeiterere in einer Hutfabrik T.
 - 9) Hrn. J. G. L. Schnabels, Schriftseherere Tochter.
- b) Nicolaikirche:
 - 1) Hrn. H. W. Richtere, Handlungsgeeschäftsführere S.
 - 2) Hrn. J. F. W. Johns, Universitäts-Langlehrere, auch Bürgerere und Hausbesitzerere Sohn.
 - 3) Hrn. F. W. Greuls, Bürgerere und Gastgeberere Sohn.
 - 4) Hrn. H. R. Langs, Metallplattengießerere Sohn.
 - 5) Hrn. F. A. Spange's, Fabrikantere Sohn.
 - 6-7) Hrn. C. R. Zimmermanns, Mechanici und Locomotivführere auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Zwillings Tochter.

- 8) Hrn. A. Philipps, Bürgers und Goldarbeiters T.
- 9) E. W. L. Kirchs, Schuhmachers Tochter.
- 10) Hrn. E. G. Bollraths, Polizeiregistrators Sohn.
- 11) Hrn. E. Heynaus, Handlungscommiss Sohn.
- 12-14) 3 unehel. Knaben.
- 15-18) 4 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche: Vacat.
 d) Reformirte Kirche:
 Mary Jane Cars, Stahlstechers aus London Tochter.

Getreidepreise

vom 21. bis mit 25. Juni.

Weizen	4 Thlr. 16 Gr. bis 5 Thlr. 2 Gr.
Korn	3 : 6 : : 3 : 10 :
Gerste	2 : 4 : : 2 : 6 :

Hafer	1 Thlr. 10 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr.
Kartoffeln	— : 20 : : 1 : 4 :
Erbien	3 : 12 : : 3 : 18 :
Heu	— : 16 : : — : 20 :
Stroh	4 : 8 : : 7 : 12 :
Butter	— : 7 : : — : 9 :

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 15. bis mit 20. Juni.

Büchenholz	6 Thlr. 6 Gr. bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz	5 : 20 : : 6 : 16 :
Eichenholz	5 : 2 : : 6 : 8 :
Kiefernholz	4 : 4 : : 5 : 8 :
Fichtenholz	4 : 5 : : 5 : 20 :
1 Korb Kohlen	2 : 16 : : — : — :
1 Scheffel Kalk	— : 14 : : — : 20 :

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 27. Juni: Stille Wasser sind tief, Lustspiel von Schröder. Hierauf: Eist und Phlegma, Baudeville-Posse von Angely.

Madame Neumann Haizinger vom Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe im ersten Stück die Baronin von Holmbach und im Baudeville — Adolphine, als erste Gastrolle.

Der Hamburger Kopfrechner Zach. Dase beehrt sich anzuzeigen, daß er, in Folge vielfacher Aufforderungen und um den Wünschen der resp. gegenwärtig hier anwesenden Fremden entgegen zu kommen, sich entschlossen hat, sich nochmals und zwar zum letzten Male heute Sonnabend den 27. Juni im kleinen Saale der Buchhändlerbörse zu produciren, dergestalt, daß an diesem Tage drei Vorstellungen stattfinden, nämlich:

- die erste um 10 Uhr Vormittags,
- zweite = 3 = Nachmittags,
- dritte = 7 = Abends.

Eintrittspreis 8 Groschen. 1 Duzend Billets zu 3 Thlr. sind in der Stadt Hamburg zu haben. Das Nähere besagen die Programme

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

nach Borsdorf, Posthausen, Macher und Burzen.

Sonntag den 28. Juni.

Abfahrt v. Leipzig Morgens 6 Uhr, von Burzen Morgens 8 1/2 Uhr.
 : : : Nachmitt. 3 : : : Abends 7 :
 Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

AUCTION im Gewandhause Mittwoch den 1. Juli und folgende Tage früh von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften, Kleider, Wäsche, Uhren, Pretiosen, Gemälde, Kupferstiche, Wein, einen Reisewagen und eine Brückenwaage. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu bekommen.
 Ferdinand Förster.

Subhastation. Das zu Taucha an der Eilenburger Chaussee gelegene, Hrn. Hugerhoff gehörende Grundstück, welches mit einer angebrachten Schenkwirtschaft verbunden und brauberechtigt ist, dessen Gebäude sich im besten Stande befinden und vor einigen Jahren erbaut worden sind, soll Familienverhältnisse halber

Mittwochs den 1. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr in dem genannten Grundstücke notariell versteigert werden.

Die nähern Bedingungen, so wie die gerichtliche Taxe sind bei Herrn Hugerhoff und bei dem unterzeichneten Notar in Leipzig einzusehen.

D. Louis Gaudlich, requirirter Notar.

Fest-Musiken.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Mendelssohn-Bartholdy, Felix,
Festgesang für Männerchor,
 aufgeführt bei Eröffnung der Feierlichkeit auf dem Markte zu Leipzig

am ersten Tage
der Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Clavier-Auszug Preis 1 Thlr.

Die vier Singstimmen dazu Preis 16 Gr.

Richter, E. F., „Heilig und hehr ist der Name des Herrn“, Hymne für Chor und Orchester. Clavier-Auszug Preis 1 Thlr.

Die vier Singstimmen dazu Preis 16 Gr.

(Aufgeführt am 24. Juni bei der kirchlichen Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Leipzig.)

Schubert, F. L., Marsch zum Festzuge der vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu Leipzig.

Für Pianoforte zu 2 Händen Preis 4 Gr.

— 4 — — 6 —

Leipzig, den 25. Juni 1840.

Breitkopf & Härtel.

Das Rheinland,

wie es ernst und heiter ist.

Redigirt von **Dr. F. Wiest.**

Mit einem Beiblatte:

Kritischer Anzeiger

für Literatur und Kunst.

IV. Jahrgang.

Genannte Zeitschrift hat sich unter Wiests Leitung aus der provinziellen Charakter-Sphäre zur allgemeinen deutschen Bedeutsamkeit erhoben. Sie giebt den kräftigsten Beweis, daß auch ein sogenanntes Unterhaltungsblatt — scherzend — für den Fortschritt, für die Gedankenhellung der Zeit mit Erfolg zu kämpfen vermag! Die Waffen dazu sind: Witz, Satyre, heitere Laune, welchen in unserer Zeitschrift stets eine ernste Zeit- und Lebensanschauung zu Grunde liegt. Der größte Theil der Abonnenten, deren sich die von Wiest gegründete Zeitschrift: „die Eisenbahn“ erfreute, hat sich nun dem „Rheinland“ zugewendet, dessen Leserkreis immer mehr und mehr die Ausbreitung, dessen literarische Haltung immer mehr und mehr an

innerer Kräftigung gewinnt. Dafür tritt nun mit Energie das Blatt „kritischer Anzeiger für Literatur und Kunst“ in die Schranken. Wir empfehlen bei der herannahenden halbjährigen Abonnementzeit diese Zeitschrift insbesondere jenem Theile des deutschen Publicums, der unerschrockene Freimüthigkeit in der Erörterung geistiger und geselliger Zustände der Gegenwart zu schätzen weiß.

Der Preis dieser Zeitschrift, der monatlich noch ein schöner Stahlstich beigelegt wird, ist jährlich 5 Thlr. sächs. oder 9 fl. rhein., halbjährlich 2½ Rthlr. oder 4 fl. 30 fr., und kann durch alle Buchhandlungen und Postämter (mit Ausnahme der preussischen Postämter) bezogen werden.

In allen Buchhandlungen, Leipzig bei K. F. Köhler.

Nicht zu übersehen!

Bei Wilh. Alex. Künzel, Grimma'sche Straße, Fürstehaus, ist erschienen:

Die Kunst, das im bürgerlichen und kaufmännischen Leben vorkommende Rechnen in 272 Lectionen gründlich zu erlernen, leicht faßlich dargestellt und durch circa 1500 berechnete Beispiele erläutert von J. G. Müller. Preis 10 Gr.

Schmidt (Oberamtmann). Meine beiden Mittel gegen Erbslöthe und Raupen, zum ersten Male durch den Druck veröffentlicht. 2 Gr.

Bekanntmachung.

Die revidirten Statuten der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck, so wie dieselben vom 1. Juli dieses Jahres an in Kraft treten, sind bei uns unentgeltlich zu haben, und halten wir uns zu Versicherungsanträgen angelegentlich empfohlen. Gebrüder Erckel, Agenten der D. L. V. Gesellschaft in Lübeck.

Der Seidenbau-Verein für das Königreich Sachsen

bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige Zucht ihren Anfang genommen hat, und ladet alle Freunde des Unternehmens zu wiederholten Besuchen der Anstalt ein.

* Mit Loosen 1. Classe 18. Königl. sächs. Landeslotterie empfiehlt sich die Hauptcolleete von Joh. Friedr. Hardt, Reichsstraße Nr. 55/579.

Montag den 29. Juni a. c.
wird die erste Classe 18. Königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und 1 empfiehlt sich die Hauptcollection von **Paul Christian Plentner.**

Loose

zur ersten Classe 18e Landeslotterie, Ziehung den 29. Juni, empfiehlt die

Hauptcollection von **Guido Vogel,**
Neumarkt Nr. 8.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Classe Königl. sächs. 18. Landeslotterie empfehle ich mich bestens.

Carl Böttcher,
am Markte, neben der Leipziger Bank.

Empfehlung. Mein auf das Vollständigste assortirtes Lager aller Sorten Cigarren und Tabake empfehle ich hiermit bestens.

Carl Böttcher,
am Markte neben der Leipziger Bank.

* Die Königl. sächs. privilegirten neuerfundnen Buchdrucker-Walzenpressen von Köppling und Leidenrich sind unentgeltlich für Kenner und Liebhaber in dem Place de repos, parterre rechter Hand, die letzte Thüre im Hofe, zu sehen.

Baumwollene Taschentücher mit Abbildung des Festsalons erhielt **Emil Frißsche, Nr. 69,**
sächs. Manufactur-Waaren en gros.

Strohüte für Herren und Damen werden schön und schnell gebleicht bei **L. Ahlemann, Böttchergäßchen Nr. 435,**
im Gewölbe.

Album deutscher Schriftsteller

zur

vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst

durch **Dr. Karl Galtaus.**

Leipzig, Festsche Verlagsbuchhandlung.

gr. 8. broch. Preis 2 Thaler, auf feinem Schreibpapier 2½ Thaler.

An die vierhundertjährige Feier der Buchdruckerkunst knüpft sich eine Reihe wichtiger Betrachtungen über das, was die Menschheit vor dieser Erfindung war, was sie im Laufe der Zeit durch dieselbe geworden ist und was sie durch dieselbe sein wird. Von hohem Interesse muß es daher für den Gebildeten sein, über eine Kunst, welche den Aufschwung der Menschheit auf eine außerordentliche Weise befördert hat und deren unaufhaltbares Fortschreiten verbürgt, die Stimmen der Zeitgenossen zu vernehmen, welche durch die Producte ihres Geistes und Herzens allgemein gekannt und geschätzt sind. Das Album bietet die Stimmen von beinahe dritthalbhundert deutschen Schriftstellern über die Bedeutsamkeit der Presse dar und faßt in sich eine Reihe glänzender Namen, hervorragender Häupter aller Zweige und Parteien der Wissenschaft im deutschen Vaterlande. Außer den Beiträgen in gebundener und ungebundener Rede, und verschiedenartiger Sprache und außer einer bezüglichen Einleitung giebt es nicht nur Charakter, Aufenthaltort, Geburtsjahr und Geburtsort sämtlicher Schriftsteller, sondern auch Gutenbergs Bildniß in Stahlstich und die xylographirte Handschrift der Namenszüge der Theilnehmer. Möchte das Wort ergrauter Häupter in der Wissenschaft in einer Zeit allgemeiner Theilnahme und Aufregung nicht klanglos verhallen! Möchte diese wichtige Sammlung von Documenten unsers Jahrzehntes, in der sich für Mit- und Nachwelt das Bewußtsein der Zeit über den Werth der Presse und deren Freiheit festgestellt hat, reiche und gute Früchte tragen! —

Bekanntmachung.

Die Ausstellung auf der deutschen Buchhändlerbörse wird noch mehre Tage geöffnet sein.

Mineralbad Schandau in der sächsischen Schweiz.

Indem ich mich beehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich

Das Gasthaus zum Bad

allhier von O stern d. J. an käuflich übernommen und vollständig neu eingerichtet habe, verbinde ich damit zugleich die schuldtige Anzeige, daß das hiesige Mineralbad bereits eröffnet worden ist. —

Der unterzeichnete Besitzer schmeichelt sich, nicht erst nöthig zu haben, auf die Wirkungen dieses ausgezeichneten Mineralwassers, das sich nach den bisherigen ärztlichen Erfahrungen, insbesondere bei Nervenschwäche, Unverdaulichkeit, Hämorrhoidalbeschwerden, Sicht und Krämpfen u. sehr wirksam bewiesen hat, aufmerksam machen zu dürfen, und erlaubt sich nur noch die Bemerkung, daß Alles angewendet worden ist, um den geehrten Badegästen, sowie auch den Schweizreisenden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, zu dessen Wahl nicht allein die bekannte, äußerst romantische Lage des Grundstücks und seiner Umgebungen an sich, sondern auch die neue innere geschmackvolle Einrichtung und die Zusicherung einer prompten und billigen Bewirthung Veranlassung geben mag. —

Für gute Stallung und Unterbringung der Equipagen ist ebenfalls gesorgt.

Schandau, den 1. Juni 1840.

Albert Voigt,

früher Pächter des Gasthauses zum goldenen Engel allhier.

Bekanntmachung und Einladung

von

J. Schambach & Merhaut,

Pianosorte-Fabrikanten in Leipzig, große Windmühlengasse Nr. 33/897 u. 898.

Der ehrenvollen Anerkennung zu Folge, welche die seit einem Jahre in unserer Fabrik gefertigten Tafelform-Pianos mit englischer Construction hier und im Auslande gefunden, wurden wir von mehrem Kunstkennern und Virtuosen im Clavierspiel veranlaßt, auch in Flügel-Pianos gleiche Resultate zu erstreben. Dieses in uns gesetzte Vertrauen ehrend und stets von dem innigsten Wunsche befeelt, die deutschen Pianos in jeder Gattung auf gleiche Kunsthöhe, wie solche die englischen und französischen Instrumente besitzen, zu bringen, haben wir einen

großen Concertflügel

mit englischer Construction gefertigt und in unserm Fabriklocale aufgestellt.

Wir bemerken hierbei, daß wir bei Anfertigung dieses Flügels kein Vorbild zur Seite gehabt, sondern einzig und allein unsere eigenen Ideen und die bei unsern Tafelform-Pianos mit englischer Construction gemachten Erfahrungen uns zur Richtschnur gedient haben; daß wir aber unsern Zweck erreicht, davon bitten wir alle geehrte Kunstkenner und Musikfreunde durch eigene Prüfung und Ansicht unsers Flügels sich zu überzeugen, indem wir hierzu ergebenst einladen. Leipzig, den 22. Juni 1840.

Anzeige und Bitte.

Da ich das Zeitungsträgergeschäft der verstorbenen Wollmann käuflich übernommen, so ersuche ich ergebenst diejenigen geehrten Kunden, welche mir etwa unbekannt sein sollten, ihre Adressen im Frauencollegium (Brühl) bei dem Herrn Kürschnermeister Meyer gefälligst abzugeben. Die zeitliche Störung ward bloß durch den gedachten Todesfall herbeigeführt. Ich werde sie durch die größte Pünctlichkeit und Ord-

nung zu versehen suchen, und hege daher die zuversichtliche Hoffnung, daß die zeitlichen geehrten Kunden ihr Vertrauen auf mich übertragen werden.

Johann Gottfried Heyl.

Anzeige.

Gut wattirte Bettdecken sind wieder in mannigfaltiger Auswahl vorräthig und werden wie gewöhnlich ganz billig verkauft bei
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Local-Veränderung.

Daß ich heute mein Geschäftslocal in Rochs Hofe verlassen und solches an den Markt, neben der Leipziger Bank, in Nr. 3/337, hin verlegt habe, zeige ich ergebenst an.

Carl Böttcher.

Local-Veränderung.

Das Geschäftslocal des Unterzeichneten, bisher Grimma'sche Straße Nr. 34/590, 1. Etage, befindet sich von heute an auf derselben Seite dieser Straße, in einem Gewölbe des Hauses Nr. 24/758.

Auch hier wird mein ganzes Streben nur dahin gerichtet sein, durch gute und moderne Arbeiten in jeder Branche meines Geschäfts, so wie durch die aufmerksamste und reellste Bedienung jenem ehrenden Vertrauen zu entsprechen, welches mir, wie ich dankbar anerkenne, seit einer Reihe von Jahren so vielseitig zu Theil geworden ist.

In meinem neuen Locale habe ich auch ein

Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren aufs Zweckmäßigste eingerichtet, um dessen gefällige Benutzung ich ein geehrtes Publicum, und insbesondere alle mir bekannte und befreundete Personen eben so angelegentlich, als bescheiden bitte. Leipzig, den 23. Juni 1840.

G. Eduard Kellner, Herren- und Damenfriseur.

J. Elisabeth Schafft aus Gotha

erhielt so eben noch 2 Kisten geräucherter Fleischwaaren, noch ganz schön für den Sommer haltbare Cervelat-, Trüffel- und Zungenwürste, auch ist noch von den andern Artikeln etwas zu haben; in der zweiten Kiste sind 4 Stück Hamburger Rindfleisch, ganz gut, ohne Knochen, ein Stück wiegt 20 Pfd. Aber um wo möglich im Ganzen recht bald aufzuräumen, werden die Preise ganz billig gestellt. Der Aufenthalt ist noch bis den 30. d. M. und der Verkauf ist im Thomasgäßchen, im Hause Nr. 6.

Weine.

Ich empfehle mein Lager in allen Sorten vollvereinsländ. und ausländischen Weinen nach Qualität, à Bout. 6 Gr., fortlaufend bis zu 2 Thaler. In Gebinden billiger.

Gottlieb Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 34.

Champagner

der Compagnie zu Niederlöbnitz habe ich das Commissionslager,

à Bout. 1 Thlr., halbe Bout. 12 Gr.,

Der Wein ist ausgezeichnet und manchem französischen vorzuziehen.

Es empfiehlt sich damit

Gottlieb Kühne,
Petersstraße Nr. 34.

Champagner.

Jacquesson & fils, Perrier & fils, Chanoine frères etc. von
1½, 1¼, 1⅓, 1⅔ Thlr. à Bont.
Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 34.

Verkauf. Frisches Kochwild, das Pfd. 1 Gr., Preußer-
gäßchen Nr. 5.

Verkauf. Wir erhielten eine neue Sendung alter abge-
lagerter gelber Havana-Cigarren, welche wir beauftragt sind,
zu 12 Thlr. das 1000 zu räumen und wozu wir in ¼ und
½ Kisten verkaufen. Leipzig, im Juni 1840
Schönberg Weber & Comp.

Verkauf. Ein eine Stunde von hier sehr schön gelegenes
Grundstück nebst Garten, Stallung und sonstigen Bequem-
lichkeiten ist äußerst billig zu verkaufen durch
D. Gustav Haubold.

Verkauf. Das Haus Nr. 5/1345 alhier ist aus freier
Hand zu verkaufen. Alles Nähere durch
D. Moritz Baumann in Leipzig.

**Bau- und Nutzholz, vorzüglich Pfoften-
und Breter-Verkauf.**

Da ich contractmäßig 15,000 Schfl. Braunkohlen bekom-
me und ich im Begriff stehe, mehre Kohlenschuppen zu bauen,
so verkaufe ich wegen Mangel an Platz alle meine Nutz-
und Bauhölzer zu den nur möglichst billigsten Preisen.
J. G. Freiberg, Zangenbergs Gut am Hospitalplatze.

Grundstücken-Verkauf.

Mehre vortheilhafte, in Meß- und anderen Lagen der
Stadt und Vorstädte zu verschiedenen Preisen, Privat-,
Gast-, Schank-, Gartengrundstücke und Landhäuser sind an
reelle Käufer zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Flügel-Verkauf.

Ein noch ganz gut gehaltener Wiener Flügel (von Jacob
Weiß) von sehr gutem Tone und schönem Außern, steht
Familienvhältnissen halber billig zu verkaufen bei
J. F. Langerwisch, Brühl Nr. 85/320.

Hausverkauf. Ein Haus in einer innern Vorstadt,
welches wegen hinlänglichen Raumes für einen Tischler, Stell-
macher, Fleischer oder Feuerarbeiter passend wäre, und außer
dem freien Logis 264 Thlr. jaarl. Zinsen trägt, und worauf
eine Hypothek von 1400 Thln. haftet, soll für 3400 Thlr.
sofort aus freier Hand verkauft werden durch den Agenten
Hamger, Nr. 9/822.

Zu verkaufen ist eine Wäschrolle am neuen Kirchhofe
Nr. 13/296.

Zu verkaufen ist sehr billig ein vorzügliches Violoncello
mit Bogen und Kasten nebst einer Bratsche, und ein Forte-
piano zu vermieten in der Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Tr.

Zu verkaufen steht ein neuer vierstziger Jalousiewagen
um einen ganz billigen Preis bei Herrn Sattlermeister
Flentje im Kurprinz.

Das Uhrenlager

von C. L. Baumgärtel,
Hainstrasse, vis à vis der Tuchhalle,

ist durch eben erhaltene neue Sendungen von Pariser Bronze-
Pendulen, als goldene und silberne Cylinderuhren, wieder auf
das Reichste sortirt, wobei dasselbe ein geehrtes Publicum
außer der Neuheit der Waare auch auf die damit verbundenen
neuesten, sich abermals billiger gestellten Fabrikpreise aufmerk-
sam zu machen sich erlaubt.

Echte Havana-Cigarren.

Wir empfangen eine neue Zusendung echter Havana-Cigar-
ren in den Preisen von 14 à 18 Thlr. pro mille.

Carl & Gustav Harfort,
Brühl, Krafts Hof Nr. 64.

Die

Pianoforte-Fabrik

von

Breitkopf & Härtel in Leipzig

empfehlen ihre Pianofortes aller Gattungen, be-
sonders ihre neuen
**Concertflügel mit englischem Mecha-
nismus**

zum Preise von 500 Thln. pr. Cour.

und bezieht sich wegen der letzteren auf die Urtheile der
bedeutendsten Künstler.

Den Herren Scheibenschützen

empfehle ich in schönster Auswahl: Pulverbörner, Lademaße,
Kugelhammer, Schießbeutel, gewalzte Kugeln in allen gang-
baren Größen, bestes Scheibepulver und Bündhütchen mit
und ohne Deckel.

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.



Reich assortirtes Uhren- Lager

VON

G. Portius,

Ecke Gr. Gasse u. Reichsstrasse.

Das Kleider-Magazin

von Carl Kässner, Hainstrasse No. 25/204 (Lederhof),
empfehlen sein aufs Vollständigste assortirtes Lager der ele-
gantesten Herrenkleider aller Art zu den reellsten Preisen.

Macintosh,

wasserdichte Röcke von echt englischem Stoffe, empfiehlt in
vollständigster Auswahl

das Kleidermagazin von Carl Kässner,
Hainstraße Nr. 25/204 (Lederhof).

Englische Sättel,

Zäume, Trensen, Gebisse, Steigbügel, Schabracken, Sporen,
Reitpeitschen, Transportdecken und Striegeln empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Zur Erinnerung an das Gutenberg's-Fest ließ ich etwas
Vorzügliches von Tassen mit dem

Buchdruckerwappen

und mit Ansicht des

Festsalons

anfertigen. Auf den Untertassen ist die Statue von Guten-
berg und eine passende Inschrift angebracht. Carl Goering.

Bettdecken,

mit reiner Baumwolle wattirt, empfiehlt in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen

Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo möglich in der Stadt, im Preise von einigen tausend Thalern, oder welches auch mit gegen 2000 Thln. Anzahlung übernommen werden könnte, nur nicht in der Ransstädter oder Hasse'schen Vorstadt. Offerten wird der Herr Antiquar Vogel, Leipzig, Auebachs Hof, die Güte haben, versiegelt unter der Adresse „Hausgesuch“ zu übernehmen.

* Eine Aufwärterin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, findet ein gutes Unterkommen in Nr. 1043 b. Richter.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Zu erfragen unterm Rathhause, Gewölbe Nr. 26.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, das schon bei Kindern gedient haben muß und mit solchen gut umzugehen versteht. Nur solche haben sich zu melden: Dresdner Straße Nr. 29 parterre links.

Gesucht wird zu Michaeli von einem königl. Beamten ein Logis von 2 Stuben und Zubehör in der Grimma'schen, Ritter-, Nicolai- und Reichsstraße oder Brühl. Offerten erbittet man unter H. Nr. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer, wo möglich im neuen Anbau oder einem der Zwinger, mit separirtem Eingang, freundlicher Aussicht und guter Bedienung. Zu beziehen vom 1. Juli ab. Adressen unter Chiffre J. W. erbittet man sich durch d. Exped. d. Blattes.

Zu miethen gesucht wird für nächste Messe ein Zimmer zum Waarenlager mit Schlafkammer in der besten Meßlage, am Liebsten in der 1. Etage. Näheres in d. Exped. d. Blattes.

Anerbieten. Ein junger Mann, der ein sehr angenehmes Logis von 4 Fenstern bewohnt, Fronte an der Promenade, wünscht es mit einem soliden Herrn von der Handlung zu theilen. Der Preis mit Meubeln ist nur 35 Thlr. und so gleich zu beziehen. Näheres Hainstraße, im Gewölbe Nr. 4.

Vermiethung. Ein freundliches Stübchen nebst Bodenkammer, ohne Bett, ist auf der Ulrichsgasse Nr. 40/971 zu vermieten und zu erfragen beim Eigenthümer.

Vermiethung.

Ein Gewölbe an einer frequenten Straße, zwei Parterre-locale, eine erste Etage mit schöner Aussicht, so wie mehre andere Wohnungen, ingleichen ein Gärtchen, sämmtlich in den innern Vorstädten, sind theils sofort, theils von Michaeli d. J. an zu vermieten durch

Adv. Beuthner in Nr. 7/1080.

Zu vermieten ist sogleich an ledige Herren eine meublirte Stube vorn heraus: Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in Nr. 5/985 am Fleischerplaz ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere parterre rechts.

Zu vermieten ist eine erste Etage mit Aussicht auf die Promenade an eine stille Familie, durch

G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind in Nr. 5 auf der Schützenstraße 2 Logis zu den Preisen von 50 und 60 Thln, wovon das letztere sogleich und das andere zu Weihnachten zu beziehen ist. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein neu tapezirtes und meublirtes Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition von jetzt an bis Michaeli. Das Nähere in der Hainstraße, im Gewölbe bei

A. G. Denecke.

Zu vermieten sind an der Dresdner Straße, Antonstraße Nr. 3, mehre Logis nebst Zubehör; nach Wunsche können dieselben auch sogleich bezogen werden, und das Nähere darüber ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 12/570 ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, zu Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind sogleich an ledige Herren zwei meublirte Stuben mit Kaminen, vorn heraus, in der Kloster-gasse Nr. 7, 3 Treppen.

Heute Regeltag.

Iduna.

* Riedels Garten. Heute ist Regeltag. Hübsch bei Zeiten.

Entree 2 Gr. à Person.

Morgen Sonntag den 28. Juni ist unwiederruslich zum allerletzten Male Moskau zu sehen.

Concert

morgen Sonntag den 28. Juni vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet

E. Kühne in Zweinaundorf.

Leipziger Waldschloßchen.

Um dem verehrten einheimischen und fremden Publicum eine unterhaltende Nachfeier des Jubelfestes zu bieten, werden die Wiener Nationalsänger, die Herren Freundschaft und Ritzinger nebst Töchtern, heute Nachmittag ein Concert bei mir veranstalten; Abends bei brillanter Garten-Erleuchtung. Es bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch

Magnus Raundorf.

Schleußig.

Morgen Sonntag ladet zum Frühconcert und Nachmittags zu starkbesetzter Tanzmusik ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

G. Gerber.

Morgen Tanz in Plagwitz,

wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen in Portionen nebst feinem Lager- und andern Bieren aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet

Dünaefeld

Morgen Sonntag in gutbesetzter Tanzmusik im Gasthofe zu Connewitz.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen: Braul, im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Piehler.

Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.

Montag den 29. d. M. geht ein bequemer Wagen dahin ab. Das Nähere auf der Hainstraße im goldenen Hahn, bei J. G. Werner.

Verloren wurde gestern von dem Place de repos bis an die Festhalle ein silbernes Armband, oben mit C. S. gezeichnet. Dem ehrlichen Finder wird bei Rückgabe desselben, außer dem verbindlichsten Danke eine angemessene Belohnung zugesichert, bei Laurentius Nicolai, Markt, Barthels Hof Nr. 8. Leipzig, den 25. Juni 1840

Eine braune Sammettasche mit Gold gestickt und mit goldenen Quasten, in welcher sich ein weißes Taschentuch mit dem weißgestickten Namen Mathilde L. befand, ist am Donnerstag Abend in einem Wagen nach dem Festalon liegen geblieben. Der redliche Finder wird dringend gebeten, diese Tasche gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben in der Schulgasse Nr. 2/1340, 2 Treppen, bei

Mademoiselle Stenzel.

Verloren wurde am 24. d. M. auf dem Markte ein mit weißen Steinen in Silber gefasster Kranz einer Tuchnadel. Dem Finder wird bei Abgabe in der Petersstraße Nr. 29/56, 1 Treppe, ein Thaler Belohnung zugesichert.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren oder liegen gelassen wurde am 24. Juni entweder im Festsalon, bei Herrn Felsche oder Abends bei der Illumination ein Perlgoldbeutel mit daran hängendem Uhrschlüssel; enthaltend 1 Louisd'or und 8 preussische $\frac{1}{2}$ Thaler Stücke. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung im Gewölbe bei Herrn Carl Willer, Petersstraße Nr. 42/33, abzugeben.

Abhanden gekommen ist während des Balles in der Festhalle, vor deren Eingange, ein rothbrauner seidener Beutel, enthaltend 14 Louisd'or, 1 Ducaten, 10 Thlr. pr. Courant und verschiedene andere Münzsorten, und wird der ehrliche Befitzer deshalb ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung der wohlbl. Sicherheitsbehörde allhier schleunigst abzugeben. Leipzig, den 25. Juni 1840.

Verlaufen hat sich am 24. Juni ein großer schwarzer Hund mit weißer Blase, weißer Brust, braunmelirten Vorderfüßen und kurzer Ruthe. Der Wiederbringer erhält in Volkmarisdorf bei David Wolf eine gute Belohnung.

* Der Herr, welcher diese Nacht im Festsalon einen neuen Filzhut, als ihm gehörend, beanspruchte und mit demselben, ohne die Ermittlung abzuwarten, verschwand, wird sich von seinem Irrthume nun überzeugt haben und, wenn sein Inneres seinem äußern Erscheinen entspricht, das sich die an der Tafel Sitzenden wohl gemerkt haben, denselben ungesäumt zurückgeben in Nr. 3/172, Klostersgasse.

Zu dem heutigen Geburtstage des Fraulein Auguste St. l. gratulirt herzlich
Leipzig, den 27. Juni 1840. E. K.

Das Rundgemälde von Moskau auf dem Rosplaze.

Dieses herrliche Werk des Prager akademischen Malers J. Lexa wird nur noch bis morgen, den 28. Juni, gezeigt. Wir enthalten uns alles Lobes, das diese Blätter mehrmals schon früher verkündeten, und es soll dies nur eine Anzeige sein, unser Publicum, welches bis jetzt die Schau versäumte, zu ermuntern hin zu gehen, um sich für einen über die Maassen billigen Eintrittspreis (à Person 2 Gr.) einen überraschenden Augenblick zu bereiten. Denn, daß es auch nicht einen Tag länger geöffnet bleibt, besaßen hinlänglich die Anzeigen. Möge dem Künstler für seinen vielfältigen Fleiß und unsägliche Mühe recht zahlreicher Zuspruch von unserm Publicum in diesen zwei Tagen noch zu Theil werden. Mehre Kunstfreunde.

Obwohl nicht unerwartet, doch noch immer zu früh für mich, verschied nach langen und schweren Leiden, heute Nacht $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, in einem Alter von 55 Jahren, mein innigstgeliebter und braver Gatte, Herr Johann Christian Carl Werner, Bürger, Hausbesitzer und Instrumentfabrikant. Die aufrichtige Liebe gegen die Seinen, die außerordentliche Thätigkeit und Rechtlichkeit, die der Verstorbene im Leben überhaupt und in seinem Geschäftskreise insbesondere stets bewährte, haben ihm bei Allen, die ihm durch die Bande des Blutes oder der Freundschaft und des Verkehrs näher standen, Liebe, Achtung und Vertrauen im hohen Grade erworben und werden ihm auch jetzt ein freundliches und ehrenvolles Andenken bewahren. Indem ich diese schmerzliche Anzeige seinen und meinen Verwandten, so wie seinen frühern Geschäftsfreunden widme, halte ich mich zugleich überzeugt, daß sie meinem Schmerze eine stille Theilnahme nicht versagen werden.

Leipzig, den 25. Juni 1840.

Friederike Wilh. verw. Werner, geb. Schunig.

Druckfehler. Im gestr. Stücke in der Concert-Anzeige der Dankschenke zu Gohlis 3. 4 lies: Entree à Person 1 Groschen.

Thorzettel vom 26. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. (25. Abends 17 Uhr.) Hr. Kfm. Schröder, v. Döbeln, Hr. D. Pechtel, v. Kirchheim, Hr. Kfm. Biefler, v. Meissen, Madame Guldow, v. Dresden, Hr. Justiz-Commis. Bieltz u. Hr. Geh. Rath von Rochow, v. Naumburg unbest. Hr. Sec.-Dir. D. Bieltz, von Hain, bei Bieltz. Hr. Pastor Esler, v. Reichardt, im gold. Ring. Hr. Appell.-Secr. Frisch, v. hier, v. Dresden zurück. Herr Steuer-Proc. Müller, v. Bischofswerda, Hr. Adv. u. Sec.-Director Kunze u. Hr. Commis Jonas, v. Dresden, Hr. Grimn.-Rath Kaiser, von Walthersdorf, Hr. Kfm. Rosenfeld, v. Odesa, Hr. Graf v. Reichenbach und Hr. Gutsmuths, v. Tharandt, Hr. Prof. Hughes, von Dresden, Hr. Commis Hoppe, v. Bromberg, Hr. Moses, Bestalter, von Brodn, Hr. Partic. Kabbat, v. Hamburg, Hr. Collect. Eppstein und Hr. Kfm. Lattermann, von Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Herr Superind. Cunzius, von Brechna, bei Fenthol. Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Hr. Kfm. Schulz, von Magdeburg, bei Heine, Hr. Kfm. Roman, v. Colmar, im D. de Bay, u. Hr. Kfm. Dillen, v. London, im D. de Russie Hr. Amtm. Gedde, v. Döllnig, bei Gedde. Auf der Magdeburger Silpost 18 Uhr: Hr. Kfm. Engelmann, v. hier, v. Halle zurück, Hr. Apoth. Kohl, u. Hr. D. Dunfer, v. Halle im Palmbaume u. bei Simon, Mad. Wedewewa u. Hr. Gouv.-Secret. Rabinin, v. Moskau, in Stadt Rom. Auf der Magdeburger Silpost um 5 Uhr: Hr. Commis Knorr, von Herzberg, in Nr. 341, Hr. Kfl. Gelling u. Pfeffer, v. Halle, unbest.

Frankfurter Thor. Hr. Grobhdtr. Scheller, v. Wien, im Hot. de Bay. Hr. Baron v. Schröder, kaiserl. russ. Gesandter am sächs. Hof, pass. durch. Hr. Kfm. Wigenhausen, v. Weh, im D. de Pölg. Hr. Buchhdtr. Hempel, v. Waltershausen, unbest. u. bei Hempel. Dlle's Deleuy, Ardacho, Glaucher und Stroppp, Gräberinnen, a. d. Provence, von Parisvpl. Ward u. Frey, im Hotel de Pologne.

Zeitzer Thor. Hr. Prof. Schönslein, v. Zürich, im D. de Baviere.

Hospitalthor. Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kfm. Schönbach, v. Penig, in Nr. 512. Auf der Nürnberger Dilligence: Hr. Kfl. Wolf u. Schlabach, v. Schneeberg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Dresdner zeit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. (26. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Amtsverw. Klara, von Schöna, bei Hauptvogel. Hr. Lorenz, Keller u. Rauchschindel, Lehrer, von Görlitz, Kühnigk u. Bennenwig, Mad. Hartenstein, v. Burzen, Hr. Apoth. Buchbinder, v. Mügeln, Hr. Kfm. Freiesleben, v. Plauen, Hr. D. Wunder, v. Mügeln, Hr. Kaufm. Kreyeller, Kirpmann und Wogel, v. Berlin, Würzburg u. Dschah, Hr. Rittergutbes. Schmalz, von Glossen, Hr. Kfl. Lange, Buhle u. Kelbing, v. Dresden, Radenberg u. Herrnhut, Hr. Factor Wohlbe, v. Weiskensfeld, u. Mad. Gerling u. Flebiger, v. Dresden, unbest. Hr. D. Bornemann, v. Kirchberg, Dem. Bornemann, v. Dresden, Hr. Kreis-Amtm. Rothe, von Schwarzenberg, Mad. Kopp, v. Wien, Hr. Kaufm. Stavenhagen, von Dresden, Hr. Justiz-Berweser Heintzel u. Hr. Ingen.-Lieut. Rahlund, v. Gr.-Glogau, unbest. Hr. Rauchhdtr. Goldstücker, v. Breslau, in Nr. 730. Hr. Banq. Meyer, v. Leipzig, im g. Adler. Hr. Buchhdlt.-Commis Kunze, v. Dresden, bei Schwägerichen. Dem. Prätorius, v. Regnis, Hr. v. Hiller und von Prittwig, v. Glogau, Herr Hlger. Robigk, v. Magdeburg, Hr. Optm. Siegel, v. Hirschberg, Hr. Buseland, Stadtverord., u. Hr. Adv. Winter, v. Dresden, unbest. Hr. Uhrm. Louis, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Esche, v. Aherdt, unbest. Mad. Bamberger, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Reg.-Rath Danael, v. Merseburg, unbest. Hr. Rauchhdtr. Schröder, von Weiskensfeld, in Nr. 512.

Zeitzer Thor. Hr. Hlsgreis. Göhe u. Hr. Commis Bleyrecht und Proglitel, v. Sora, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Silpost um 7 Uhr: Hr. Kfl. Guggenheim, Fischfeld, Reiling, Kratherr, Rittmann, Stedardt und Eisenstuck, v. Nürnberg, Fürth, Buttenwiesen, Plauen, Frankfurt und Chemnitz, unbest. Hr. Rascher, Lehrer, v. Plauen, in Nr. 7. Auf der Grimmitz Journaliere 19 Uhr: Herr Commis Hartmann, von h., v. Grimmitz zurück.

Dresdner Thor. Auf der Ellensburger Dilligence. Hr. Lieut. v. Delldorf, v. Potsdam, unbestimmt.

Druck und Verlag von C. Volz.